L. 277.

II. KURENDA SZKOLNA.

1866.

Obwieszczenia konkursowe.

L. 109. W celu obsadzenia posady pomocnika przy szkole trywialnéj w *Dobczycach* z roczną pensyą 157 złr. 50 kr. w. a. rozpisuje się konkurs z terminem do 15. kwietnia 1866. Tarnów dnia 1. lutego 1866.

L. 122. W celu obsadzenia posady nauczyciela i organisty przy szkole trywialnéj w *Gwodźcu*, obwodu Krakowskiego Dekanatu Czchowskiego, patronatu rządowego, z roczną pensyą 189 złr. w. a. rozpisuje się konkurs z terminem do 20. kwietnia 1866.

Tarnów dnia 8. lutego 1866.

L. 129. W celu obsadzenia posady nauczyciela i organisty w *Bulowicach* obwodu Wadowskiego, Dekanatu Oświęcimskiego, patronatu prywatnego, z roczną płacą 189 złr. w. a. rozpisuje się konkurs z terminem do 20. kwietnia 1866.

Tarnów dnia 12. lutego 1866.

L. 227. W celu obsadzenia posady nauczyciela przy szkole trywialnéj w *Jazowsku*, obwodu Sandeckiego, Dekanatu Łąckiego, patronatu prywatnego z roczną płacą 157 złr. 51 kr. w. a. rozpisuje się konkurs z terminem do 30. kwietnia 1866.

Tarnów dnia 28. lutego 1866.

Ubiegający się o te posady, mają prośby swoje własnoręcznie napisane i dokumentami należytemi co do uzdolnienia i zasług opatrzone Władzy Konsystorskiéj za pośrednictwem Zwierzchności właściwych przedłożyć. Tarnów 28. lutego 1866.

L. 225.

Konkurs na stypendyum ś. p. Wincentego Siemińskiego w ilości 420 złr. w. a. na rzecz kandydatów nauczycielstwa ludowego ogłasza się.

Wys. c. k. Namiestnicza Kommissya Krakow. Reskryptem z d. 17. lutego r. b. L. 2757. udzieliła Nam Ogłoszenie w téj mierze następujące:

„Z. 2757. **Konkurs - Kundmachung.** Der am 17. April 1858 verstorbene Gutsbesitzer Herr Vinzenz Siemiński hat mit dem Testamente vom 20. Juli 1857. aus dem Drittheile der Verkaufssumme der ihm eigentühmlichen Realität in Krakau, eine Sti=

pendienstiftung für Lehramtskandidaten gegründet. Diese Stipendien dürfen nach dem Willen des Testators nicht weniger als 400 fl. K. M. betragen.

Mit Rücksicht auf den dermaligen Zinsenertrag unterliegt die sofortige Aktivirung eines Stipendiums in der stiftbrieflich stipulirten Betragshöhe von 420 fl. ö. W. keinem Anstande, und es wird zur Besetzung des letzteren vom Schuhljahre 186⁵/₆ angefangen, hiemit der Konkurs bis Ende April l. J. ausgeschrieben.

Dieses Stipendium ist für Kandidaten bestimmt, die sich dem Lehramte für niedere Schulen d. i. Volks- Trivial- Haupt- und niedere Realschulen widmen.

Zur Erlangung dieses Stipendiums sind jedoch nur diejenigen von den eben gedachten Lehramtskandidaten berechtigt, welche in jenem Theile Galiziens und des Großherzogthums Krakau, welcher zur Zeit der Errichtung des Testamentes das Krakauer Verwaltungsgebiet ausmachte, geboren und erzogen sind. Außerdem müssen die zu betheilenden Lehramtskandidaten von Eltern polnischer Nationalität geboren sein, die aus dem eben genannten Theile Galiziens gebürtig sind.

Der Bezug des Stipendiums dauert bis zur definitiven Anstellung im Lehramte.

Die Erforderniße zur Erlangung dieses Stipendiums sind folgende:

a. Der Kandidat hat nachzuweisen, daß er, wie auch seine Eltern in einem der eben erwähnten Landestheile geboren nnd erzogen, und überdies polnischer Nationalität ist.

b. daß er wirklich einer Unterstützung (eines Stipendiums) bedürfe.

c. diejenigen Kandidaten, welche noch den Präparandenkurs frequentiren, haben durch Zeugnisse nachzuweisen, daß sie sich durch Moralität, Fleiß und guten Erfolg in den Lehramtsstudien, dieser Wohlthat würdig machen; dagegen haben diejenigen Kandidaten, welche den Präperandenkurs bereits absolvirt haben, nebst dem Moralitätszeugnisse das Lehrbefähigungs-Dekret und die Nachweisung über ihre allfällige Verwendung im Lehrfache beizubringen.

Das Präsentationsrecht steht dem Krakauer Domkapitel, die Verleihung des Stipendiums dem im Königreiche Polen domizilirenden Stiftungskurator Herrn Vinzenz Siemiński zu.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Verleichungsgesuche in dem obigen Termine bei dem Krakauer Domkapitel zu überreichen. K. k. Statthalterei Commission, Krakau am 17. Feber 1860."

Kandydaci zatem nauczycielstwa ludowego lub Preparandystci posiadający przymioty wyłuszczone niech przed końcem kwietnia 1866. Prośby swe Najprzewieleb. Konsystorzowi Krakowskiemu przedłożą.

Tarnów 1. marca 1866.

L. k. 13.

Nowe marki stemplowc na kwity, dokumenta i t. d. wyżéj,. od jednego centa i niżéj od jednego reńskiego....

W zbiorze ustaw Państwa („Reichs-Gesetz-Blatt") w oddziale XXXIX. z 24. Grudnia 1865. str. 453 znajduje się Rozporządzenie W. Ministerstwa finansów z dnia 16. Grudnia 1865. L. 140. którém znaszają się *marki stemplowe* z dniem 1. marca 1866. od 2 aż do 99 centów w. a. i tylko zostawują się: stare marki stemplowe na 1 cent. i na 1 złr. jako i wyżéj, nadal; tudzież naznacza się termin do wymiany starych mark stęplowych do 31. Maja r. b. na nowe w urzędach magazynów stęplowych.

Co do wiadomości niniejszem podaje się. Tarnów 25. Stycz. 1866.

Z. 216.

Etwas in Betreff der Lehrer-Conferenzen.

Mit Erlaß der Krak. k. k. Statth. Kom. v. 17. Febr. 1866, Z. 2555 ist Nachfolgendes anher bedeutet worden:

„Das hohe k. k. Staatsministerium hat im Erlaß vom 20. Jänner l. J. Z. 610 auf die Wichtigkeit des Instituts der Volksschullehrer-Konferenzen hingewiesen und angeordnet, daß sich hiebei genau nach der hohen Ministerial-Verordnung v. 26. Mai 1851 benommen werde. Nach dieser Verordnung, deren Inhalt mit Erlaß der bestandenen Krakauer k. k. Landesregierung vom 13. Jänner 1856, Z. 33847 bekannt gegeben wurde, (Cur. IV. ex 1856, Z. 26) ist über den Fortgang und die Wirkung der Lehrerversammlungen von jedem Distriktsaufseher jährlich ein Bericht an das hochwürdige bischöfliche Konsistorium zu erstatten, welches dieselben an die Landesstelle zu leiten hat.

Das hochwürdige Konsistorium wird daher ersucht, in Hinkunft die einlangenden Konferenzprotokolle und Elaborate, nicht wie bisher von Fall zu Fall, sondern alle zusammen nach dem Schlusse des Schuljahres bis längstens Ende Juli, mit allfälligen auf die Konferenzen Bezug nehmenden Anträgen anher vorzulegen.'

Dieß wird zur Wissenschaft und genauen Volkziehung hiemit bekannt gegeben.

Tarnow am 1. März 1866.

Z. 231.

Normale in Betreff des Schreibunterrichtes.

Mit Erlaß der Krak. k. k. Statth. Kom. v. 18. Febr. 1866, Z. 4360 ist nachfolgendes Normale in Betreff des Schreibunterrichtes herabgegeben worden:

„Das hohe k. k. Staatsministerium hat beschlossen, von den Grundsätzen, welche in Bezug auf den Schreibunterricht in den Volksschulen durch den Ministerial-Erlaß vom 16. November 1861 Z. 11027 C. M. festgestellt wurden, es abkommen zu lassen, und bis auf Weiteres die Wahl der Methode und der Lehrmittel für

den fraglichen Unterricht den Lehrern der Volksschulen und der vorschriftsmäßigen Förderung und Überwachung der Schulen-Leitungs- und Aufsichtsorgane freizustellen.

Hievon wird das hochwürdige bischöfliche Consistorium im Grunde Erlasses des hohen k. k. Staatsministeriums vom 2. Feber l. J. Z. 2270. zur weiteren gefälligen Verständigung des Volksschullehrerpersonales mit dem Ersuchen in Kenntniß gesetzt, auf die Förderung guter Schreibunterrichtsmethoden und des Gebrauches dazu geeigneter Lehrmittel insbesondere durch die Lehrerbildungsanstalten und die Lehrerkonferenzen hinwirken zu wollen." Tarnow am 1. März 1866.

Z. 37.

Naturchistorischer Schulatlas.

Laut Eröffnung der h. Krak. k. k. Statth. Kom. vom 29. Dezember 1865, Z. 35946 ist mit Erlaß des h. k. k. Staatsministerium v. 12. Dez. 1865, Z. 9509, der bei F. A. Brockhaus in Leipzig in zweiter Auflage erschienene naturchistorische Schulatlas von Dr. Karl Arendts (Leipzig 1866). Preis für ein gebundenes Exemplar 1 Thaler 26 Neugroschen (für ein broschirtes Exemplar 1 Thaler 10 Neugroschen) für die unteren Klassen der österr. Mittelschulen mit deutscher Unterrichtssprache als Lehrmittel für Schulen, im Sinne des §. 14 der Verordnung des Staatsministeriums vom 25. Juni 1865 Z. 2065/C. U. für zuläßig erklärt, und für den Unterricht in den Hauptschulen und den mit solchen verbundenen Unterrealschulen zur Anschaffung empfohlen worden. Tarnow am 12. Jänner 1866.

Z. 262.

Ein Elementaratlas wird empfohlen.

Das hohe k. k. Staatsministerium fand mit Erlaß vom 18. Februar l. J. Z. 10613. den im Verlage des Justus Perthes (Gotha und Wien) erschienennen, aus den Kartenwerken Stielers und Sydows zusammengestellten und mit einem Vorwort von Dr. Adolf Ficker versehenen „Elementaratlas" als ein geeignetes Hilfsmittel beim Unterrichte an vierklassigen Hauptschulen und an den mit Hauptschulen vereinigten Unterrealschulen zu bezeichnen.

Der Preis eines Exemplars, welches vierzehn Karten enthält und davon jedes außerdem je nach dem Kronland, für welches die Bestellung geschieht, mit einer Karte dieses Kronlandes ohne Nachzahlung versehen sein wird, beträgt enen Gulden ö. W.

Dieses wird zufolge Erlasses der Krak. k. k. Statth. Kom. v. 2. März 1866., Z. 5922. den Schuldirektionen bekannt zu geben. Tarnow 9. März 1866.

Józef Alojzy,
Biskup Tarnowski,

Z Konsystorza Biskupiego,
Tarnów dnia 11. Marca 1866.

X. Jan Figwer,
Kanclerz.

TARNÓW I PRZEMYŚL. DRUKIEM ANASTAZEGO RUSINOWSKIEGO, 1866.
Nakładem Przewielebnego Konsystorza Biskupiego.